

Nr. 55

Kiel, 19/01/2021

Mieterstrom: Ein Stadtplan für die Energiewende – Vorträge der Verbraucherzentrale geben Orientierung

Rund dreieinhalb Jahre nach dem Startschuss für den [Mieterstrom](#) durch die 2017 erfolgte Verankerung im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) finden sich zu wenig realisierte Mieterstromprojekte. Ob die zu Jahresbeginn in Kraft getretene Novelle des EEG dem Mieterstrommodell einen starken Schub gibt, bleibt abzuwarten. Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (VZSH) bietet in ihren Vorträgen einen Überblick über den aktuellen Stand und verdeutlicht, welche konkreten Möglichkeiten jetzt zur Verfügung stehen.

„Die EEG-Novellierung bringt durchaus wichtige Verbesserungen mit sich. So muss zum Beispiel der Mieterstrom nicht mehr in dem Gebäude verbraucht werden, auf dem die Anlage installiert ist, sondern kann auch an Mieter*innen geliefert werden, die im selben Quartier wohnen“, resümiert Tom Janneck, Leiter des VZSH-Projektes [„Verbraucher in der Energiewende“](#). Zudem soll Mieterstrom, den Wohnungsunternehmen über Solaranlagen auf ihren Gebäuden erzeugen und an ihre Mieter*innen verkaufen, zukünftig keinen nachteiligen steuerlichen Einfluss auf deren Geschäftstätigkeit haben. Damit fällt eine große Barriere und lässt auf ein stärkeres Engagement von Seiten der Immobilienwirtschaft hoffen.

Mieterstrom zentrales Projektthema

Für den Erfolg der urbanen Energiewende kommt es jedoch auch auf die Verbraucher*innen an. Deshalb vermittelt das Projekt [„Verbraucher in der Energiewende“](#) bereits seit Ende 2018 alle relevanten Informationen und Entwicklungen rund um diesen Themenbereich.

Das bei der [Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein](#) angesiedelte Projekt bietet dazu unter anderem kontinuierlich Vorträge für Verbraucher*innen und andere Interessierte an – so auch am [27. Januar](#) und [25. Februar](#) 2021 (jeweils ab 18 Uhr). In beiden Fällen handelt es sich um einen kostenlosen Onlinevortrag. Unter dem Titel „Solarstrom als Mieter – Geht nicht? Geht doch“ verdeutlicht Fachreferent Steffen Schmidt die technische Umsetzung, die wirtschaftlichen sowie ökologischen Vorteile und wie Verbraucher*innen eben auch in einem Mehrfamilienhaus von Solarstrom profitieren können.

Über das Projekt

Das Projekt „Verbraucher in der Energiewende“ rückt mit den Themen Wärmenetze, Mieterstrom und smarte Energienutzung Aspekte in den Fokus, die einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Grundlage der Arbeit bilden dabei einerseits Verbraucherbeschwerden, andererseits Informationen aus Wissenschaft und Forschung sowie das interaktive Onlineportal www.durchblick-energiewende.de. Mit Vorträgen (off- und online), Informationen und Beratungen erhalten die Verbraucher notwendige Hilfestellung, um einen aktiven Part in der Energiewende einzunehmen. Finanziert wird das Projekt vom Ministerium für Energie, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND).

Für weitere Informationen

- Tom Janneck, Projektleiter „Verbraucher in der Energiewende“
Tel. (0431) 590 99 – 190 (nicht veröffentlichen)
janneck@vzsh.de
- Christopher Voges, Pressearbeit „Verbraucher in der Energiewende“
Tel. (0431) 590 99 - 193 (nicht veröffentlichen)
voges@vzsh.de www.durchblick-energiewende.de

Verantwortlich

Stefan Bock
(Vorstand)

Christopher Voges
(Redaktion)

Tel. (0431) 590 99 - 10
Fax (0431) 590 99 - 77